

Projekt GRAB EINER RÖMISCHEN ÄRZTIN

Das römische Gräberfeld von Heidelberg erstreckte sich auf einer Länge von 450 m beiderseits der römischen Fernstraße. Mit 1400 Gräbern aus dem 1. und 2. Jh. n. Chr. ist es eines der größten im römischen Deutschland. Dessen besonderem Stellenwert für die Provinzialrömische Archäologie Deutschlands trug die Deutsche Forschungsgemeinschaft Rechnung, indem sie von 1999 – 2008 die wissenschaftliche Erfassung im Rahmen einer großzügig angelegten Sachbeihilfe förderte. 2009 wurden die Ergebnisse dieser Untersuchungen in einem zweibändigen Werk publiziert.

Nun sollen einige besonders interessante Funde und Befunde im Kurpfälzischen Museum ausgestellt und damit der Öffentlichkeit zugänglich werden. Für die gesamte museale Aufbereitung sind insgesamt 20.000 € notwendig. In einem ersten Schritt soll die als „Medica von Heidelberg“ in der Literatur bekannt gewordene Bestattung einer jungen Frau ausgestellt werden. Dank ihrer Grabbeigaben konnte nämlich der Beruf der Römerin rekonstruiert werden: Sie wirkte als Ärztin in der germanischen Provinz. Für die Museumspräsentation der jungen Ärztin werden 5.000 € benötigt.



KONTAKT

Dr. Renate Ludwig
Archäologie/Denkmalenschutz
Kurpfälzisches Museum
Schiffgasse 10
69117 Heidelberg
Tel 06221/58-34180
Fax 06221/58-49420
renate.ludwig@heidelberg.de
www.museum-heidelberg.de

Förderstiftung Archäologie
in Baden-Württemberg
Berliner Straße 12
73728 Esslingen am Neckar

Telefon 0711 - 904 45 416
Telefax 0711 - 904 45 516

mail@stiftung-landesarchaeologie.de
www.stiftung-landesarchaeologie.de

Vorstand
Prof. Dr. Dieter Planck (Vorsitzender)
Prof. Dr. Hans Ulrich Nuber (Stellv.)
Dr. Wolfram Freudenberg
Dr. habil. Dirk Krause
Dr. Bianca Lang